

## KOMPAKT

Nachrichten aus dem Altkreis

### Weihnachtsbaumverkauf am Samstag ab 10 Uhr

**Obermarsberg.** Zum 9. Mal findet in Obermarsberg ein Weihnachtsbaumverkauf am Samstag, 15. Dezember, diesmal vor der alten Schule in der Eresburgstraße statt. Blaufichten und Nordmann-Tannen in verschiedenen Größen können ab 10 Uhr erworben werden.

Den Erlös stellt der Veranstalter, die IG Tannenbaum, wieder der Jugendarbeit der örtlichen Vereine zur Verfügung.

### Kleinkindergottesdienst zum dritten Advent

**Brilon.** Zum nächsten Kleinkindergottesdienst lädt die Propstei-gemeinde St. Petrus und Andreas alle Kinder und ihre Familien herzlich ein. Das Thema lautet dieses Mal „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“.

Der Gottesdienst findet am Sonntag, 16. Dezember, um 11 Uhr im Pfarrzentrum in Brilon, Kirchstraße, statt.

### Marsberger Geschichten neu aufgelegt

**Marsberg.** Der Verein „Marsberger Geschichten - Schlüssel zur Vergangenheit e. V.“ hat die „Marsberger Geschichten“ (400 Seiten mit historischen Abbildungen und alten Fotos, Preis: 19,95 Euro) neu aufgelegt.

Das Buch ist unter [www.Marsberger-Geschichten.de](http://www.Marsberger-Geschichten.de), in den Buchhandlungen Podszun (Marsberg und Brilon) sowie Schreiber, im Marktkauf Marsberg, an der Tankstelle Bunsen sowie in der Druckerei Boxberger erhältlich.

## LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:

Telefon 01802 404078\*,  
Telefax 01802 404088\*

Sie erreichen uns: mo bis fr 6-20 Uhr  
sa 6-14 Uhr, so 15-20 Uhr  
[leserservice@westfalenpost.de](mailto:leserservice@westfalenpost.de)

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

**PRIVAT:**

Telefon 01802 404038\*,  
Telefax 01802 404022\*

Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr  
[anzeigenannahme@westfalenpost.de](mailto:anzeigenannahme@westfalenpost.de)  
[www.online-aufgeben.de](http://www.online-aufgeben.de)

**GEWERBLICH:**

Ansprechpartnerin: Marion Lieder  
Telefon 02761 9419-21  
Telefax 02761 9419-27

E-Mail: [anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de](mailto:anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de)  
[anzeigen.meschede@waz.de](mailto:anzeigen.meschede@waz.de)

Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:

Leserservice, Derkere Str. 10a,  
59929 Brilon; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr,  
sa 9-12.30 Uhr

Leserservice, Hauptstr. 6,  
59955 Winterberg; kein Ticketverkauf

Öffnungszeiten: mo bis fr 9-13 Uhr u. 14-18 Uhr,  
sa 9-14 Uhr

Leserservice, Bäckerstr. 8,  
34431 Marsberg; kein Ticketverkauf

Öffnungszeiten:  
mo bis fr 8.30-12.30 Uhr, mi 15-17 Uhr,  
sa 10-13 Uhr

\*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max.  
42 Cent/Minute

## IMPRESSUM

### Brilon

**Anschrift:** Derkere Straße 4, 59929 Brilon

Tel. 02961 970331, Fax 02961 970329

E-Mail: [brilon@westfalenpost.de](mailto:brilon@westfalenpost.de)  
[brilon-sport@westfalenpost.de](mailto:brilon-sport@westfalenpost.de)

### Redaktion:

Jürgen Hendrichs (verantwortlich), Sonja Funke,  
Jutta Klute-Zerbs, Thomas Winterberg, Bernd  
Sangermann (Sport)

### Marsberg:

Bahnhofstr. 4, 34431 Marsberg

Tel. 02992 903601, Fax 02992 903602

E-Mail: [marsberg@westfalenpost.de](mailto:marsberg@westfalenpost.de)

### Winterberg:

Ralf Hermann

Hauptstr. 6, 59955 Winterberg

Tel. 02981 924314, Fax 02981 924317

E-Mail: [winterberg@westfalenpost.de](mailto:winterberg@westfalenpost.de)

### Sauerlandsport:

Rainer Göbel, Alexander Bange,  
Neheimer Markt 15, 59755 Arnsberg,

Telefon 02932 9714-22 u. -23, Fax -24

**Produktion am Regiodesk:** Kathrin Klottka

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende

möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum

5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu

richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer

Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens,

Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen

keine Ansprüche gegen den Verlag.



## Seniorenachmittag in der adventlichen Schützenhalle

**Zum inzwischen schon traditionellen** Seniorenachmittag der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft 1417 Brilon hatten sich rund 400 Teilnehmer in der adventlich geschmückten Schützenhalle eingefunden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Major Hans-Werner Beule und durch Bürgermeisters Franz Schrewe, der auch eine Weihnachtsgeschichte vortrug, verlebten die An-

wesenden harmonische und unterhaltsame Stunden. Die musikalische Untermalung des Nachmittags lag in den Händen des Briloner Oldiesounds und des Männerchors Brilon. Helmut Mengerlinghaus vom Briloner Heimatbund Semper Idem zeigte alte Fotos aus der Zeit von 1894 bis 1950 (gescannt von alten Glasplattennegativen, zur Verfügung gestellt von der Familie Lüke-Thiele-Hegel). Als Über-

raschungsgast konnte der Schützenbruder Hubert Meiwes aus Delbrück gewonnen werden, der einen humorvollen Beitrag über das Schützenwesen vortrug.

Der Vorstand der Bruderschaft war sich wieder einig, dass dieser Seniorenachmittag einmal mehr eine gelungene Veranstaltung war. In zwei Jahren soll auf jeden Fall wieder ein solcher durchgeführt werden.

# Stiftung fördert zweiten Bauabschnitt

## 23 000 Euro für Restaurierung der ehemaligen Wassermühle bereit gestellt

Von Annette Dülme

**Bredelar.** Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) unterstützt auch den zweiten Bauabschnitt zur Restaurierung der ehemaligen Wassermühle. Der Fördervertrag in Höhe von 23 000 Euro erreicht Gisela Höhle für die Erbgemeinschaft Mühlenbein in diesen Tagen.

Damit kann die Instandsetzung der Überlaufschwelle zwischen Speicherteich und Ablaufschwelle fortgesetzt werden. Durch Reinigung und Freimachung des Zulaufgrabens und des alten Ablaufs aus der Hoppecke sollen die technikgeschichtlich bedeutenden wasserbautechnischen Anlagen in der Landschaft anschaulich nachvollziehbar bleiben.

Die nach dem Zweiten Weltkrieg

errichtete und ab 1949 in Betrieb genommene Wassermühle steht nordwestlich neben dem Kloster Bredelar. Sie grenzt an ein ehemaliges Maschinen- und Turbinenhaus, das Ende des 19. Jahrhunderts durch die Theodorshütte erbaut und später in das Mühlengebäude integriert wurde.

Ein Mühlenstandort an dieser Stelle ist bereits um 1830 schriftlich belegt.

### Mühlenbetrieb ganzjährig möglich

Die heutige Mühle wurde an dem rund 13 000 Quadratmeter großen Stauweiher, dem sogenannten alten Klosterteich, betrieben. Ihn speist der Wasserlauf Schafsbruchgraben. Zusätzliches Wasser floss aus der Hoppecke durch einen rund 2,5 Kilometer langen Triebwerksgraben als Obergraben in

den Stauweiher. Dadurch war der Mühlenbetrieb ganzjährig möglich.

Der von der Mühle aus zunächst unterirdisch verlaufende und das Kloster querende Untergraben wird auf dem letzten Teilstück offen bis zur Hoppecke geführt. Zur Wasserbautechnik gehören außerdem ein Umflutgraben, die Staustufe in der Hoppecke sowie die Fundamente für die einstigen Überbauten der Wehranlage beidseitig der Hoppecke.

Die heutige zur Straße hin dreigeschossige Getreidemühle mit Wehr steht am Damm des kleinen Stauweihers. Durch alle Geschosse führen Elevatoren. Im Erdgeschoss ist die Transmission eingebaut. Separat zur Wasserseite gelegen befindet sich der Turbinenraum. Die Banki-Turbine mit 22 Kilowatt

Leistung wurde 1956 als Ersatz für die alte Kraftwerksturbine eingebaut. Die Steuerung für die Turbine ist im Obergeschoss untergebracht, wo auch ein doppelter Walzenstuhl und ein Schrotgang mit Steingang stehen. Im Dachgeschoss befinden sich eine Reinigungsmaschine und eine Entstaubungsanlage sowie ein Plansichter.

Die Mühlenanlage in Bredelar, deren 90 PS starke Wasserkraftanlage vollständig erhalten ist, wodurch der Drei-Tonnen-Rückschütt-Getreidemühle besondere technikgeschichtliche Bedeutung zukommt, gehört zu den über 300 Projekten, die die private Denkmalschutz Stiftung dank privater Spenden und Mitteln der Glücksspirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Nordrhein-Westfalen fördern konnte.

## Wege aus der Stressfalle bei der Arbeit

### Mittelständische Wirtschaft traf sich

**Marsberg.** Gesundheitsprävention ist ein wichtiger Motivationsfaktor im Unternehmen. In Zeiten zunehmender Arbeitsverdichtung und demographischer Veränderungen in der Mitarbeiterstruktur hat sie großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit von Betrieben. Auch die Unternehmer selbst stehen dabei unter hohen Belastungen. Kein Wunder, dass das Thema „Burnout-Syndrom – Müssen wir bald alle zum Psychiater?“ beim Meeting Mittelstand des Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft (BVMW), das jetzt in der LWL-Klinik Marsberg stattfand, auf großes Interesse stieß. Über 60 Teilnehmer aus Marsberg und Umgebung begrüßte Peter Staudt, Leiter des Kreisverbands West des BVMW, im Festsaal der Klinik.

Dr. Stefan Bender, Ärztlicher Direktor der LWL-Kliniken Marsberg, griff in seinem Vortrag den provokanten Titel der Veranstaltung auf. Dabei ging er auf typische Symptome, den Verlauf und die Ursachen eines Burnout-Syndroms, die Abgrenzung zu anderen psychischen Erkrankungen ein und erklärte die Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung. Anne Rabeneck, Qualitätsmanagement-Beauftragte des Pflege- und Erziehungsdienstes der LWL-Klinik Marsberg, zeigte im zweiten Vortrag „Wege aus der Stressfalle“ Strategien zur Burnout-Vermeidung auf.

## Heute: Windkraft und Helma-Hütte

**Olsberg.** Der Ausschuss Planen und Bauen tritt heute um 17 Uhr im Ratsaal zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht u.a. ein Sachstandsbericht zum Thema Windenergie im Stadtgebiet. Außerdem befasst sich der Ausschuss mit einer Flächennutzungsplan-Änderung. Es geht um die Helma-Hütte. Nachdem - wie berichtet - ein Olsberger Investor das ehemalige SGV-Heim erworben hat, will er es als uriges Ferienquartier seinem Hotel anschließen. Die bereits begonnenen Umbauarbeiten hat der Kreis mit einem Baustopp quittiert. Jetzt liegt der Stadt ein Antrag vor, dort ein Sondergebiet auszuweisen.



## Erfolgreiche Schützen

**Bei den Bundesmeisterschaften** des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hat die Schießsportabteilung des Schützenvereins Essentho mit mehreren Schützen und in mehreren Klassen teilgenommen. Erfolgreichster Teilnehmer war Ralf Kröger (2. v.r.), der in der Klasse Großkaliber Standardpistole offene Klasse Bundesieger wurde. Hierfür wurde er mit der Siegesnadel ausgezeichnet. Zudem auf dem Bild zu sehen sind (v.l.): Bundesschießmeister Walter Finke, Diözesanschießmeister Franz Heinrichsmeier und Bezirksbrudermeister Eberhard Banneyer.

FOTO: PRIVAT

## Schüler aus dem HSK im Duell

### Schachturnier beim Tag der offenen Tür des Olsberger Schulzentrums

**Olsberg.** Erstmals hatten alle drei Schulen des Olsberger Schulzentrums – Real-, Haupt- und Sekundarschule – zu einem gemeinsamen Tag der offenen Tür eingeladen. Dabei hatte die Schulschach AG zum ersten Mal ein offenes Turnier für Grund- und Sekundarschüler aus dem HSK ausgeschrieben.

### Sieben Teams mit 36 Spielern

Sieben Teams mit 36 Spielern nahmen daran teil. Nach sechs Runden und dreieinhalb Stunden konzentrierter Denkarbeit der Schüler aus Olsberg, Marsberg, Brilon und Meschede standen schließlich die Einzel- und Mannschaftssieger fest. Jeder Teilnehmer bekam von Schulleiter Michael Aufmkolk eine Urkunde sowie Schokolade überreicht.

Pokale erhielten die ersten drei Schüler in der Einzelwertung und die beste Mannschaft.

Sieger wurde René Worm



Denkarbeit beim Schachturnier.

FOTO: PRIVAT

(Schachschule Bickmann) mit 6 aus 6 Punkten vor Lars Worm (Realschule Olsberg) und Alexander Mangelsdorf (Grundschule Marsberg).

Bei den Mannschaften gewann die Grundschule Marsberg (mit einer guten Teamleistung/Platz 3,6,8

und 10) vor der Schachschule Bickmann und der Realschule Olsberg.

Weitere Platzierungen und Bilder des Turniers finden Sie unter: <http://schachkurse.de/bildergalerie> und <http://schachkurse.de/turniere>